

Der erste Vorsteher, Herr Brochhaus, eröffnete die Versammlung und wies nach, daß die Hauptversammlung satzungsgemäß berufen und die Tagesordnung rechtzeitig bekannt gemacht worden sei.

Als Stimmzähler wurden die Herren Max Kretschmann-Magdeburg und Eckard Mueller-Halle a. S. ernannt, das Protokoll führte der Syndikus des Börsenvereins, Rechtsanwalt Dr. Orth.

Punkt 1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1902/03. Seine Verlesung wird nicht verlangt. Der Geschäftsbericht wird seitenweise zur Diskussion gestellt.

Seite 3 wird genehmigt.

Seite 4. Herr Karl Siegismund-Berlin erörtert die Bedeutung der Veröffentlichungen aus der Registrate des Vorstands und befürwortet ihre weitere Ausdehnung, insbesondere die Erläuterungen der Satzungen darin. Er befürwortet endlich die Bekanntgabe größerer Teile der Vorstandsprotokolle an die Vorstände der Orts- und Kreisvereine.

Herr Brochhaus dankt für diese Anregung und erklärt, daß der Vorstand bestrebt sein werde, dem Rechnung zu tragen, soweit es möglich sei.

Zu Seite 4 wünscht sonst niemand noch das Wort.

Zu Seite 5 erhält das Wort Herr Julius Zwißler-Wolfenbüttel. Er berichtet über die Tätigkeit des Lehrlingsausschusses und die durch den Ausschuß erfolgte Wahl des eingesandten Manuskripts des Herrn P. Mücke in Dresden zur Drucklegung. Der Vorstand habe jedoch letztre abgelehnt, weil Herr Professor Dr. Pagel in Berlin davon abgeraten habe. Der Ausschuß glaubt nicht mehr in der Lage zu sein, seine Tätigkeit fortsetzen zu können und legt sein Mandat in die Hände des Börsenvereins zurück, der Hoffnung Ausdruck verleihend, daß es dennoch gelingen werde, brauchbare Werke zu schaffen.

Herr Dr. Ruprecht bedauert namens des Vorstands das Ausscheiden der jetzigen Mitglieder aus dem Lehrlingsausschuß, doch sei damit die Tätigkeit auf diesem Gebiet nicht eingestellt, der Vorstand hoffe im nächsten Jahr in der Lage zu sein, mit einem Antrag vor die Hauptversammlung treten zu können.

Herr Brochhaus dankt dem scheidenden Ausschuß für seine Tätigkeit, dem sich die Versammlung anschließt.

Herr Brochhaus bittet noch, das neue Vorstandszimmer und Lesezimmer der Bibliothek zu besichtigen.

Des weitern berührt hier Herr Brochhaus die Tätigkeit der Historischen Kommission und hebt die Tätigkeit des Herrn Hofrat Dr. von Hase zur Schaffung einer Geschichte des deutschen Buchhandels dankend hervor. Entsprechende Vorschläge bezüglich dieses Gegenstands wird der Vorstand noch machen.

Seite 5 des Geschäftsberichts wird genehmigt.

Zu Seite 6 des Geschäftsberichts teilt Herr Dr. Ruprecht im Namen des Vorstands den Beitritt Dänemarks zur Berner Literar-Konvention und die Annahme eines Gesetzes zum Schutze des Urheberrechts durch den Dänischen Reichstag mit. Ein vom Vorstand des Börsenvereins beabsichtigter Antrag an die Hauptversammlung, diese möchte eine Eingabe an den Deutschen Reichskanzler wegen Besserung der urheberrechtlichen Beziehungen zu außerdeutschen Staaten beschließen, habe sich gegenwärtig durch eine Zuschrift des Reichstags-Bureaus erledigt, indem der Deutsche Reichstag eine frühere hierauf bezügliche Eingabe dem Herrn Reichskanzler »zur Berücksichtigung« überwiesen habe.

Herr Kommerzialrat Wilhelm Müller-Wien berichtet über die Bedrohung der Zollfreiheit der Bücher durch den neuen österreichischen Zolltarif. Er befürwortet bei Abschluß von Handelsverträgen mit Österreich darauf hinzuwirken, daß alle Bücher Zollfreiheit genießen.

Herr Brochhaus gibt bekannt, daß der Internationale Verleger-Kongreß voraussichtlich auf 1905 verlegt werden wird. Die Verhandlungen darüber schwebten noch.

Zu dieser Seite des Geschäftsberichts wünscht niemand weiter das Wort.

Herr Brochhaus gedenkt der Verstorbenen; die Erschienenen erheben sich zu deren Ehren von ihren Sitzen.

Da niemand weiter das Wort zum Geschäftsbericht wünscht, gilt er als genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des Rechnungsausschusses über die Rechnung 1902.

Herr Robert von Zahn-Dresden, Vorsitzender des Rechnungsausschusses, erstattet Bericht. Er hebt insbesondere die Umgestaltung der Buchführung, des Rechnungsabschlusses und des Voranschlags hervor. Er bittet, dem Vorstand für Jahresrechnung 1902 Decharge zu erteilen.

Niemand wünscht das Wort dazu, die Decharge ist damit erteilt.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Rechnungsausschusses über den Voranschlag für 1903.

Herr von Zahn berichtet über die Einzelheiten des Voranschlags. Er stellt den Antrag, den Voranschlag für 1903 zu genehmigen.

Herr Prager beantragt, den Fonds der Bibliothek für Bücher-Anschaffungen von 3500 M auf 5000 M zu erhöhen.

Herr Konsul Garrassowik-Leipzig, Vorsitzender des Bibliothek-Ausschusses, spricht seine Freude über den Antrag aus und dankt Herrn Prager namens des Ausschusses für den Antrag, dem sich der Ausschuß allenthalben anschließen könne.

Herr Rudolf Winkler, I. Schatzmeister des Börsenvereins, erklärt, daß der Vorstand dem Antrag sympathisch